

## Hinweise zum Urheberrecht

Die Unterlagen zum Seminar sind urheberrechtlich geschützt und ausschließlich für Seminare der Berufsgenossenschaft Holz und Metall erstellt worden.  
Bitte fertigen Sie keine Fotos oder andere Kopien von im Seminar verwendeten Medien an.



Unterlagen, die wir Ihnen zur Mitnahme oder zum Download zur Verfügung stellen, sind für Ihre Arbeit im Betrieb bestimmt.  
Bitte geben Sie diese Unterlagen nicht an Personen außerhalb Ihres Betriebs weiter.



Bereitgestellte Arbeitsmaterialien, z. B. für Gruppenarbeiten, sind Eigentum der Berufsgenossenschaft Holz und Metall und müssen in der Bildungsstätte verbleiben.  
Die Mitnahme sowie das Kopieren der Materialien ist unzulässig.



Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis!

ID 032983b

2

## Können Sie Gedanken lesen?



Quelle: © pdesign1 - Fotolia.com

ID 070203

3

## Lassen Sie sich auf das folgende Experiment ein:

- Bilden Sie Dreiergruppen aus Personen, die sich nicht kennen.
- Über jede einzelne Person wird **je 5 Minuten** spekuliert.
- Die Person, über die gerade spekuliert wird, wendet den anderen **den Rücken zu und schweigt**, um weder verbale noch nonverbale Informationen zu liefern.
- Spekuliert wird über deren Unternehmen, jetzige Position, Beruf, Ausbildung, Werdegang, Familie, Herkunft, Hobbys, Auto, Wohnung, Eigenheiten, Vorlieben...

ID 070205

4

## Gedankenlesen: Sie tun es jeden Tag...,

- um Beziehungen zu gestalten
  - um Verhalten zu verstehen
  - um Informationen zu vereinfachen
- ... bilden Sie sich (Vor-)Urteile aus Wissen und Erfahrungen



ID 070204

5

## Arbeitsbedingte soziale Beziehungen und Bedingungen

Soziale Beziehungen entstehen zwischen Individuen oder Gruppen, wenn deren Denken, Handeln oder Fühlen gegenseitig aufeinander bezogen ist:

- Sie bilden sich automatisch, wenn Personen mehr als einmal aufeinandertreffen.
- Sie können unfreiwillig sein (z. B. Arbeit).
- Sie können positive Folgen haben (z. B. kollegiale Unterstützung).
- Sie können negative Folgen haben (z. B. Mobbing).

Den äußeren Rahmen, in dem sich soziale Beziehungen „bewegen“, nennt man soziale Bedingungen.